

lorgen,
er!

anter Frauen
arteil entge-
tet: Männer
fisch denken.
. Neulich in
ne wurde ich
s Dialogs: Ein
eine ältere
h nach dem
Sitzbank.
n mit Tüten.
üten ihres
blafft sie ihn
's nicht! Du
lette-Brot ge-
ch gesagt, du
en. Wir haben
Tiefkühltru-
it, was ich
Hörst du mir
rgendwann
nn zu Wort
nicht viel.
Satz, der
, sondern eine
ogik beinhal-
wir das tief-
f und frieren
Die Frau
üten und
en. Auch die
hat ihre Tü-
en zum Bei-
weiß nicht.
htig zuge-
it den Augen
n sie eigent-
: ist nicht
t. Hier, mach
erade, dass
ide betrete.
is Gerede von
lichen Logik
Scharfmache-
Vorteilen
) wie dieser
epostete Dia-
s heute kalt.«
h die Jacke
eht dann doof
l klischeehaft.
iesem Dialog
inmal genau
jw

Das Virus bleibt. Auch ohne Pandemie. In den meisten Köpfen dürften sich die Gedanken kaum noch um Masken und Corona-Tests drehen. Doch wie ist es im Krankenhaus? Welche Rolle spielt dort Corona? Wie ist es mit Grippe, Erkältung, RSV? Fallen viele Mitarbeiter aus? Wie werden Patienten geschützt? Die WZ hat bei der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim nachgefragt.

VON CHRISTOPH AGEL

Zwei Besucher dürfen gleichzeitig zum Patienten – was ist das doch für eine positive Nachricht kurz vor Weihnachten 2022 in der WZ gewesen. In den Krankenhäusern des Gesundheitszentrums Wetterau (GZW) und in der Bad Nauheimer Kerckhoff-Klinik wurden damals die Corona-Regeln gelockert. Maskenpflicht galt weiterhin, ebenso musste ein tagesaktueller negativer Test vorgezeigt werden, man durfte niemanden besuchen, wenn man in den zwei Wochen zuvor einen schutzlosen Kontakt zu einer mit Corona infizierten Person gehabt hat. Et cetera. Und das mit den zwei Besuchern gleichzeitig galt für eine Stunde am Tag.



Wir registrieren 15 bis 30 positive Tests pro Woche.

Dr. Katharina Madlener

All das kommt einem vor wie aus einer anderen Zeit, und doch erinnert einen der Herbst 2023 daran, dass zwar die Pandemie vorbei, das Virus aber geblieben ist. Und Grippe, Erkältung und RSV gibt es ja auch noch. Wie ist die Lage in der Kerckhoff-Klinik? Die WZ hat bei Dr. Katharina Madlener nachgefragt. Sie ist Di-



In besonders sensiblen Bereichen der Kerckhoff-Klinik gilt eine grundsätzliche Maskenpflicht. Darüber hinaus muss jeder, der Erkältungssymptome hat, eine tragen.

SYMBOLFOTO: IMAGO

rektorin der Abteilung Labor-
medizin und Krankenhaus-
hygiene und zudem stellver-
tretende Ärztliche Direktorin
der Klinik.

■ **Corona-Fälle** – »In den letzten zwei Wochen merken wir wieder einen deutlichen Anstieg der Corona-Fälle. Wir registrieren 15 bis 30 positive Tests pro Woche«, teilt Madlener mit. Allerdings kämen die meisten Patienten wegen ihrer eigentlichen Grunderkrankung und würden dann positiv getestet, weil bei der Aufnahme covid- oder grippeähnliche Symptome bestanden hätten.

■ **Isolieren** – »Positiv getestete Patient:innen werden isoliert, wenn keine Entlassung möglich ist. Entlassen werden zum Beispiel Patient:innen, die vor einem Reha-Aufenthalt stehen, oder aber der Reha-Aufenthalt wird unterbrochen«, erläutert die Ärztin. Möglich sei auch eine Terminverschiebung bei nicht dringlichen Operationen – auf eine Zeit, in der die Covid-Erkrankung abgeklungen sei und der Patient negativ getestet werde.

■ **Grippe und Erkältung** – »Die kalte Jahreszeit lässt die Zahl der Grippeerkrankungen bzw. Erkältungen stark ansteigen. Grundsätzlich besteht in der Kerckhoff-Klinik die Pflicht zum Tragen von Masken bei Erkältungssymptomen, auch bei einem harmlosen Schnupfen, um Patient:innen und Kolleg:innen zu schützen«, teilt Madlener mit.

»Auch auf das Handschütteln verzichten wir weiterhin, um die Übertragung von Keimen über die Hände zu vermeiden. Aktuell bieten wir allen unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich gegen Grippe impfen zu lassen.«

■ **Masken** – Trägt das medizinische Personal wieder Masken? Gibt es diesbezüglich eine Pflicht oder eine Empfehlung? Auf den Intensivstationen, im OP-Bereich und bei Kontakt mit abwehrschwachen Patienten – beispielsweise nach einer Trans-

plantation – gilt laut Madlener in der Kerckhoff-Klinik grundsätzlich Maskenpflicht. Die gilt – wie erwähnt – auch bei

Grippe- oder Erkältungssymptomen. Zusätzlich gibt es eine Maskenpflicht auf den Stationen, auf denen mehr als zwei Corona positive Patienten liegen.

■ **Patientenschutz** – Neben der genannten Maskenpflicht in bestimmten Fällen werden symptomatische Patienten, die stationär aufgenommen werden, laut Madlener vorab mittels eines PCR-Tests auf RSV, Influenza A/B und Covid getestet. Lasse sich die stationäre Aufnahme aufgrund der Dringlichkeit nicht verschieben, würden die betroffenen Patienten aufgenommen und isoliert.

■ **Tests** – »Alle unsere Mitarbeitenden erhalten auf Wunsch weiterhin kostenlose Antigenschnelltests für den Eigenbedarf. Die Durchführung ist freiwillig«, erläutert die Ärztin. »Bei symptomatischen Patient:innen führen wir vor der Aufnahme immer einen Test durch. Des Weiteren testen wir Mitarbeitende und Patient:innen regelmäßig dreimal pro Woche, wenn mehr als zwei positive Covid-Patient:innen auf einer Station liegen, um einen größeren »Ausbruch« zu vermeiden.«

■ **Personalausfall** – Pünktlich zum Beginn der kühlen Jahreszeit steige im Kerckhoff-Team die Zahl der Infektionen, sagt Madlener – es gebe dementsprechende Personalausfälle.

FOTO: KERCKHOFF-KLINIK

lie ich im
ukreis
issen muss:

g
bis zum
on Schwal-
essen Mobil
nshäden.
hmarkt
' gibt es im
serstraße 89,
Flohmarkt
auen-Notrufs.

immeln
Jhr, beginnt
-Kirche Alten-

Anzeige

**Umbau geplant,
Top-Angebote!**

E-Bikes bis 30%
Bikes

Zubehör bis 50%

Fahrrad Rückenwind rueckenwind-shop.de

INFO

Blick auf die nächsten Monate

Rechnet man in der Bad Nauheimer Kerckhoff-Klinik damit, dass es im Herbst oder im Winter zu verschärften Maßnahmen kommen könnte, um Patienten und Mitarbeiter vor Corona & Co. zu schützen? Ein mögliches Stichwort: Einschränkungen für Besucher. Dr. Katharina Madlener geht von solch einem Szenario nicht aus »Nahezu alle Patient:innen und Mitarbeitenden sind geimpft oder durch eine

oder mehrere durchgemachte Infektionen geschützt.« Allerdings fügt sie hinzu: »Bei steigenden Infektionszahlen würden wir in einzelnen Bereichen erneut verstärkte Schutzmaßnahmen einleiten. Auch patientenbezogene Maßnahmen müssten dann wieder zum Tragen kommen, so dass insbesondere abwehrschwache Patient:innen (z.B. nach Transplantation) bestmöglich geschützt sind.« agl